

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbs Procken

Calvin, Jean

Christlingen [i.e. Straßburg], 1601

Hernach steht geschrieben die Gnade vnd Ablaß. Auch das Heilthumb bey
den sieben Hauptkirchen vnd allen Kirchen zu Rom. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

Wunders wunder.

Nieder nie so grosse verfolgung geschehen. Es sein wol dar-
nach fälscher des Glaubens angestanden / als die Ari-
ni/vnnd ander Keger/die sind mit der hülff Gottes vber-
wunden von Gregorio/Hieronymo/Augustino/vñ Am-
brofio. Darnach zohē Constantinus vber Meer in Grie-
chenland/vnnd bawet ein grosse Stadt/vnnd nennet die
nach ihm Constantinopel/vnd ließ Rom dem Papst.

Hernach steht geschrieben die Gnade
vnd Ablass. Auch das Heilthumb bey den sieben
Hauptkirchen vnd allen Kirchen zu Rom. Vnd
viel wunderzeichen vnd Geschicht zu Rom
Auch alle Stationes in der Kirchen
vber das ganze jar.



Er heilig Papst Sylvester der schreibe
inn seiner Chronica/das zu Rom sinde
gewesen tau/ent/ fünffhundert/vñ für ff
Kirchen/dern viel zerbrochen sind. Auf
den Kirchen die noch zu Rom sind/ abē
die heiligen Papst erwöhlet vñ gesezt sibē Hauptkirchen/
die mit grösserer gnade bezabt sindt / dann die andern
Kirchen.

Die erst Hauptkirch zu Rom / ist zu S. Johann Ea-
teran. Vnd ist die oberst Kirchen in der gangen welt.
Vnd war ein Pallast des Kersers Constantini. Do er
in der Tauff vom Auffaz gereinigt ward / da gab er den
Palast zu einer Kirchen/vnnd batte da sanct Sylvester/
der getaufft hat/das er seinen Segen vñ gnad auch dar-
zu geb. Do sprach sanct Sylvester: Der GOTT vnd der
HERR.

Der Statt Rom.

¶ Ex 3. Ihesus Christus / der dich gereiniget hat an der
Seelen von Sünden / vnnnd an dem Leib vom Aussatz /
wolle reinigen alle Christen Menschen / die da rein kom-
men von allen ihren Sünden. Auch von Gottes ge-
walt vnd der heiligen zwölffboten / sanct Petri vnd sanct
Pauli / vergeben wir all ihre sünd vnnnd missethat / die da-
rein gehn mit andacht vnd rhew / vnd die der genaden be-
geren. Do sanct Sylvester am ersten weyhet die Kirch-
en / das geschah an neundten tag im dritten Herbstmo-
nor / das ist am dem tag sanct Theodori Martyrer. Vnd
da sanct Sylvester das Ampt vñ die Weihung verbrachte
hate / gabe er grosse Genad vnnnd Ablass der Kirchen vn-
zählich. Vnnnd insonderheit an dem tag der Kirchweih-
ung / aller sünden von pein vnd von schuld. Vnnnd an
demselbigen tag / heist man es das Fest Salvatoris. Da
der Papst Sylvester die genad gabe / vnnnd die Colleeien
vber die genade sprach / da sprachen die Engel inn gegen-
wertigkeit alles Römischen volckes / das es jeder man hö-
ret der da was. Amen. Das ist so viel gesprochen / das
geschehe vnd werde war. Auch zum warzeichen vnd be-
stetigung der Genaden vnnnd des Ablass / so brachten die
Engel das Angesicht durch die Guldenporten / das noch
oben an dem Gewölb stehet / das es jeder man noch möge
sehen / wiewol die Kirchen zweymal verbrannt ist / so hat
es doch dem Angesicht nichts geschadet.

Item / man thut die Guldenporten S. Johans al-
lein inn dem Gnadenreichen Ihar auff / sonst zu andern
zeiten ist die Guldenport wol vermauret. Es sindt
auch drey andere Porten stehend bey einander / man weiß
vnder den dreyen Porten nicht / welches die rechte Port
seye / darumb so gehet man durch sie alle drey / Auch wer
dardurch

Wunderswunder.

dardurch gehet / der ist ledig von seinen Sünden / als ein Mensch das erst getaufft ist / wer das thut mit reu vñ andacht. Man mag auch für die Seelen durch die Porren gehn. Vñnd nahe dabey ist ein Stein / darauff sanct Silvester gestanden ist / da er Constantino vñnd dem Volck den Christlichen Glauben prediget. Vñnd gabe solchen grossen Ablass vñnd Gnade zu der Kirchen das er jm selber fürchtet. da kam ein Engel von Gott vñ sprach: Fürcht dich nicht. G Du will dir Gnade stäts halten. vñd will sie sieben sältigen. Vñd in demselben stein sindt gehalten diese wort. Aures audientium. Item / der heilig Papst Gregorius hat die Kirchen Anderwert geweiht / nach dem als sie verbrannt vñd zerbrochen ward von den Arrianern vñd Kezern. Vñd er gab so viel Ablass zu der Kirchen / als es drey tag vñnd nacht tropffen regnet. Vñd es gerewet ihn / das er so tieff in den schrein der Barmherzigkeit hett gegriffen. Da erschein ihm der HErr Jesus vñd sprach. Nit laß dichs gerewen Gregori / gib mehr / ich erlaube dir / dann viel Volcks bedarff der Gnaden. Vñd Gregorius bestetiget den Ablass der Kirchen.

Item der Heilig Papst Bonifacius bestetiget alle Genad vñd Ablass / vñd gab mehr Ablass darzu. vñ sprach / Der Ablass der da ist zu sanct Johans Lateran / ist vñzelich / mag auch von niemand gezelt werden / dann von Gott allein. Es spricht darzu auch Bonifacius. Selig ist die Mutter die das Kind gebare / das gehn Rom kömte zu der Kirchen. Vñd besonder am Sambstag durch das ganze jar / so ist Statio zu sanct Johans Lateran.

Item / ober den Hohen altar ist ein Eisen gitter. Da stehn die zwen Häupter sanct Perri vñnd sanct Pauli vñd

Der Statt Rom.

der heiligen zwölffboten / wann man sie zeiget / so hat man
so viel Gnad vnd ablaß / als wann man inn sanct Peters
Münster die Veronica zeigt. Vnd vnter dem Hohen-
altar ist das Grab des heiligen zwölffboten vnd Evan-
gelisten sanct Johans. Vnd er gieng selbst in das Grab
da er sterben solt / vnd ein liechte Wolcken ymbgabe das
Grab / vnd darnach so die liechte Wolcken vergangen
was / da fand man Himmelbrot im Grab an seines hei-
ligen Leichnams statt. Vor demselben Altar ist verge-
bung das drittheil der sünden

Item vber sanct Maria Magdalena Altar / ist her-
nach geschriben Heilthumb. Das Purpurleid das vn-
ser H^{Exxx} Jesus an hette / da Pilatus sprach. Ecce ho-
mo. Vnd den Schleier den ihm sein liebe Mutter Ma-
ria ließ vmblegen bey dem Creuz. Vnd ein Hembd Chri-
sti. Vnd die Handzwel / damit vnser H^{Exxx} Jesus sei-
nen Jüngern die füß trücknet. Vnd viel ander Heil-
thumb. Von sanct Maria Magdalena / vnd auch viel
andere heilige stuck. Das Heilthumb zeigt man am Do-
nnerstag / vnd nennet jedes besunder

Item / inn der Sacristey ist der Altar da sanct Johans
nes Mess hat auff gelesen. Auff dem Altar ist die Arch-
en des alten Testaments. Vnd ob der Archen ist die
Ruhe Moysis. Auch ist vber der Archen ein Tisch / dar-
auff vnser H^{Exxx} Jesus Christus mit seinen Jüngern
gesessen das Abendessen. Vnd am Donnerstag inn der
Martirwochen so thut man ihn herfür. Vnd die Leue
legen Brot darauff / vnd behalten es **GDZE** zu lob
vnd ehren.

Item / darnach auff dem Gang bey der Guldenpor-
ten so kompt man in ein Capellen. Darinn ist ein Altar-
stein.

Wunders wunder

stein. Auff dem Altarstein da ist gespielet worden vnd die Kleider vnser H E x x x J E su Christi. Vnd die Jungfrau Maria ist darauff gefallen / da man ihren Sohn J E sum vnsern H E x x x vnd Gott vom Creuz nam / vnd ihr den leger auff ihr Schoß Inn derselben Capell sindt drey Porten / dardurch der H E x x J E sus ist gangen inn seiner Marter zu Jerusalem / vnd wer dardurch mit andacht geht / der hat vergebung aller Sünden.

Item / darnach so kompt man auff den Gang / da hangen die ersten Glocken / sprechen die Leut sie sind vom Himmel kommen / laß ichs bestehn. Vor demselben Gebäw außwendig der Kirchen / da ist ein grosser Ehrener Mann auff einem Pferde / ist vorzeiten einem Hauptman zu ehren gemacht worden / der solche Ehre von den Römern verdienet hat als man sagt /

Item / darnach kompt man inn ein Capellen / darinn ist ein Altarstein / da stehen fünf Zeichen der Finger auff dem Stein. Es ist Maria die Mutter G D Tres gefallen in ein Dnmacht / da jr verkündigt war / daß ihr Sohn J E S U S Christus gefangen war / hat sie sich wölen halten an den stein / vnd die Zeichen sindt in dem stein blieben. Inn derselben Capellen vber der Thür / ist das erst Crucifix / daß inn der Welt gemacht ist / zur gedächnuß der Marter Christi.

Item / da ist ein steinene Steg / dieselbe hat acht vnd zwenzig Staffel. Die was zu Jerusalem an Pilatus Haus. Auff derselben Stiegen ward Christus für Pilatum geführt vnd verurtheilet. Vnd wer die Stiegen in andacht anß oder abgeheth / der hat so oft er das thut / vor jeder

Der Statt Rom.

Jeder Staffel neun jahr Ablass. Vnd an einer derselben
Staffel ist ein Eysengitter/ist ob eim Kreuzlein/da ist die
genade zwüsältig. An der selben Statt ist Christus auff
die knie gefallen/ wer die Stiegen kniend auffgehet/ der
erlöset damit ein Seele da für er bitt/ solt dieselb biß an
den Jüngsten tag im Fegewer sein/ so oft ein Staffel/
so oft ein Pater noster vnnnd Ave Maria gesprochen.
Vnd herniden bey der Stiegen ist ein Ehrenhaupt/ vnd
ein Hand mit einer Kugel gestanden/ stehen nun in dem
Capitolio. Die Kugel bedeut die Welt/ die haben die Rö-
mer vnder ihren Gewalt gehabt. Oben gegen der Stie-
gen stehet ein weisse steinene Seul/ die ist inn der mitte
erspaltend/ do Christus gecreuziget ward.

Item/darnach so kompt man zu einem Altar ist Mar-
melstein/ darauß haben die heiligen zwölffboten Messge-
lesen/ darauß am Sambstag lesen viel Priester Mess
von andacht wegen.

Item/da ist auch ein löblich Capell/vnnnd heist sancta
sanctorum, Dartinnen ist groß Heiligthumb vnd Ge-
nade. Es was ein andächtiger Römer/ der war ein
Hütter der Capellen/vnnnd an einem hochzeitlichem tag
frü/da sasse er vor der Capell vnd hütet/ da wurde er inn
Geist enuckert/ vnd sahe das Sanct Gabriel vnd Sanct.
Michael mit andern Engeln den Altar zubereiten. Do
kam sanct Petrus angelegt inn Päpstlichen Dinar mit
zweyen Leviten sanct Lorenz vnnnd sanct Vincenz auch
fren Drnaren. Vnd sie sprachen das Confiteor Petrus
laß die Mess/Vincētius die Epistel/ Lorenz vns dz Evan-
gelium. Zu dem Ampt kam Ihesus mit seiner lieben
Mutter/vnnnd mit allen lieben zwölffboten vnnnd Mar-
tyrern/vnd Beichtigern/vnd Jungfrauen/ vnd blübet
by

Wunders wunder

bey dem ende der Mess/vnnd schieden darnach hin/vnnd blieb nur sanct Johans Evangelist. Der gieng zu dem Römer vnd rühret ihn an vnd sprach: Hast du die ding gesehen die geschehen sind. Ja sprach der Römer: Do sprach sanct Johannes. Gehe zu dem heiligen Vatter dem Papst / vnnd sag ihm die Geschichte als du dann gesehen hast vnd zum warzeichen/ so findet er auff dem Altar den Kelch mit dem Sacrament / vnnd dem Ornat/ den sanct Petrus mit im vom Himmel brachte hat. Der heilig Vatter der Papst / do er das vernam / da kam er vnd fand die warzeichen. Da ward ein zwitracht. Der Papst wolt haben das Heilthumb / so woltens die Römer auch haben. Vnd also verschloß der Papst dz Heilthumb in der Capellen ob dem Altar/vnnd vermacher es mit starcken Eiserngittern / vnd vergettert auch den Altar/warff die Schlüssel inn die Eyber/dañ kein Mensch wer würdig das Heilthumb anzurühren. Vnnd do darff kein Papst oder Cardinal / kein Bischoff noch kein Priester inn der Capellen Mess lesen / von würdigkeit wegen der Capellen. Es ist mit dem Heilthumb beschloßen worden/das Haupt sanct Laurentz/ der ist Hauptherz derselben Capellen. In der Capellen ist vergebung aller Sünden/ von pein vnd von schuldt. Vnd es darff kein Frau in die Capellen kommen bey dem hohen schweren Daa. Man mag wol hinein sehen: Inn derselben Capell ist auch das Angesicht vnseres HERRN Jesu Christi Salvatoris. Vnd sanct Lucas hat das Bild gemacht durch begerung Willen Marie der Mutter Jesu Christi. Vnd er mahlet sieben Jar daran vnd künde nicht die gestalt dem Bilde gemachen / als er es gern gemacht hette. Vnnd als er einmals sasse vor dem Bild / da entschlief er/vnd

Der Statt Rom.

er vnd da er darnach erwachet/do war das Bild gemacht
er inn der gestalt/ als er es gern gemacht hette/. Das
Bild ist köstlich gezieret mit Gold vnnnd Silber. Vnnnd
man thut es auff am Christtag vnd am Ostertag/vnd an
sanct Salvatoris Tag/vnd läst es allweg offen acht tag.
Auch so trägt man es mit grosser löblicher Process an vn
ser lieben Frauentag / ihrer Schiedung zu S. Maria
maior, vnnnd läst es daselbst vbernachte/vnnnd wer da mit
hin vñ her gehet/ der hat vergebung aller seiner Sündert.
Vnnnd für welche Seel er bittet die im Fegfeuer ist / die
wird erlediget auß der pein. Es ist ein Capell an einem
ort da ist das Bild vnseres HERRN Jesu Christi gema
let/das hat ein verzweifelter Mensch ein Spiler geworf
fen/das ein Wunder geschah/vñ es ran Blut von dem
Bild. Der Sünder gewan rew vnd beichtet die Sündel/
vnd alle seine sünd. Der Priester verwunderet sich der
sünden / vnd sahe an ein Crucifix vnseres HERN vnd ge
dacht/ Als wenig als das Crucifix vnseres HERN von
der wand hinüber mag in die andern Wand/als wenig
mag ich dir das vergeben/vnd sahe das Bild an/vnd die
weil er nider sahe / vnd darnach es wieder wolt ansehen/
da war es hinüber nach dem willen Gottes / als man es
noch sieht zu einem Zeichen / das die Barmherzigkeit
Gottes grundlos ist. Der Priester absolvieret da den
Sünder. Der ward fromb vnnnd hütet sich darnach vor
Sünden.

Die ander Hauptkirch die ist zu S. Peters Münster/
Vnd ligt an einem Berg der heist Vaticano/zu der
selbigen Kirchen da gehet man ein Stiegen auff / sechs
vnd dreissig Staffeln hoch/wer die auff oder abgehet inn
andacht/der hat von jeder Staffel sieben jar Ablaß auff
gesetzter Buß. Das hat der Papp Alexander geben.

P Als